

aber von Benutzung der Cron. S. Petri durch Sifrid kann da nicht die Rede sein. Jene weiss nicht, was dieser meldet, dass Erzbischof Siegfried vorher Probst von Brünn war, und ich habe schon in der Ausgabe bemerkt, dass im Wortlaut die Nachricht Sifrids viel stärker mit den Ann. Herbipol. min.¹ als mit Cron. S. Petri übereinstimmt. Die Uebereinstimmung zwischen diesen ist so stark², dass man da schwerlich noch an Zufall denken kann. Nun sind die Ann. Herbipol. min. sonst fast ganz ein dürftiger Auszug aus der Cronica Minor, nur am Schluss finden sich einige Würzburger Nachrichten. Da wird es denn wahrscheinlich, dass die Nachricht dieser Annalen zu 1200 aus den von Sifrid benutzten Annalen in ein Exemplar der Cron. Minor interpoliert war³, wie wir solche Interpolationen in anderen Hss. dieser Chronik so vielfach finden.

Noch weniger ist bei Sifrid unter dem Jahr 1202 an Benutzung der St. Peterschronik zu denken, wo er König Philipps Excommunication, Otto's Kaiserkrönung und Erzbischof Siegfrieds Bestätigung durch den Papst meldet⁴.

- 1) S. XXIV, 828. 2) Sie lauten nämlich:

Sifrid.

A. D. 1200. Conradus archiepiscopus Moguntinus obiit; pro quo duo eliguntur, Lutpoldus Wormaciensis et Sifridus Byrnensis prepositus.

Ann. Herbipol. min.

A. D. 1200. Conradus archiepiscopus Moguntinus obiit; pro quo duo eliguntur, scilicet Lutpoldus episcopus Wormaciensis et Syfridus prepositus de Bunna.

Da nun Cron. S. Petri nur bis 'obiit' mit Sifrid übereinkommt, dann ganz abweicht und Siegfried vielmehr als Probst von St. Peter (in Mainz) bezeichnet, so ist klar, dass Sifrid jene hier nicht benutzt haben kann. In dankenswerther Weise hat Corn. Will, N. Archiv VIII, 184 f. und Reg. archiep. Magunt. II, xvi f. berichtet, dass 'Byrnensis' bei Sifrid 'von Brünn' bedeutet (nicht, wie ich wegen 'de Bunna' in den Ann. Herbipol. annahm 'von Bonn', das oft Verona = Berna genannt wird), dass in den Ann. Herbipol. 'Bunna' aus 'Brunna' verdorben ist. Will bemerkte an der ersten Stelle, ich hätte mich unklar ausgedrückt, wenn ich in der Ausgabe sagte: 'Haec (die Worte Sifrids) propius quam ad Chr. S. Petri accedunt ad Ann. Herbipol.' Schön ist das nicht gesagt, aber unklar wenigstens für Niemand, der die beiden oben zusammengestellten Stellen vergleicht. 3) Das wäre freilich unmöglich, wenn G. Waitz SS. XXIV, 828 mit Recht gesagt hätte, dass in den Ann. Herbipol. min. die Uebearbeitung eines schwäbischen Dominikaners, die ich früher C, jetzt in der Ausgabe der Monum. Erphesfurt. D genannt habe, ausgeschrieben wäre. Indessen ist das nicht richtig, die Notiz zu 1223 (statt 1224) zeigt vielmehr Benutzung der Recension A oder B. — Wohl möglich ist es, dass auch die Notiz der Ann. br. Wormat., SS. XVII, 74, über den Erzbischofswechsel zu 1200, deren Verwandtschaft mit den von Sifrid ausgeschriebenen Annalen ich früher nachwies, auf eben diese zurückgeht, obgleich da Lupold gar nicht erwähnt ist. Denn da dieser später als schismatisch galt, kann er sehr wohl absichtlich ausgemerzt sein. 4) Die Note dazu